

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	29
§ 1 Einleitung	35
A. Einführung in die Thematik	35
B. Zielsetzung der Arbeit und methodische Vorgehensweise	51
C. Gang der Untersuchung	54
1. Teil: Internationaler Handel und Kulturgutschutz	59
§ 2 Vertriebsformen, rechtliche Strukturen und Grundlagen	61
A. Distributionssysteme des Kunstmarktes	61
B. Rechtliche Rahmenbedingungen der Kunstauktion	71
§ 3 Nationaler und internationaler Kulturgutschutz in Friedenszeiten	87
A. Kunst- und Kulturgüter: Definition und rechtliche Eingrenzung	87
B. Prinzipien des nationalen Kulturgutschutzes	101
C. Internationale Instrumente des Kulturgutschutzes	125
D. Kulturgutschutz in Deutschland	164
2. Teil: Illegaler Handel mit Kunst- und Kulturgut	243
§ 4 Rechtsdogmatische und -systematische Einordnung	245
A. Rückgabe von abhandengekommenem Kunst- und Kulturgut	245
B. Gutgläubiger Erwerb von Kunst- und Kulturgut	275
C. Internationales Sachen- und Enteignungsrecht	302

## *Inhaltsübersicht*

§ 5 Kulturgutverluste außerhalb kriegerischer Konflikte	363
A. Diebstahl und diebstahlsähnliche Tatbestände	364
B. Kulturgüterrecht I - Designation zu Staateigentum	369
C. Kulturgüterrecht II - Res extra commercium	389
D. Kulturgüterrecht III - Handels- und Exportbestimmungen	408
E. Verstaatlichung von Kulturgut	469
§ 6 Kulturgutverluste im international bewaffneten Konflikt	501
A. Beutekunstverbot im humanitären Völkerrecht	501
B. Russische Beutekunst nach dem 2. Weltkrieg	557
C. Kriegstrophäen einzelner Soldaten	577
§ 7 Kunstraub der Nationalsozialisten	585
A. Größter Kunstraub aller Zeiten	585
B. Zur rechtlichen Bewertung der Eigentumspositionen	588
C. Verfolgungsbedingte Rechtsgeschäfte innerhalb des Deutschen Reiches	596
D. Enteignungen innerhalb des Deutschen Reiches	617
E. Beschlagnahmungen in den besetzten Gebieten	629
F. Verfolgungsbedingte Rechtsgeschäfte in den besetzten Gebieten	636
G. Alliiertes und bundesdeutsches Restitutionsrecht	653
H. Präklusion und Derogation von Ansprüchen	676
I. Aktuelle Restitutionen aus öffentlichem Besitz	701
J. Sonderproblematik der Beschlagnahmung „entarteter“ Kunst	730
§ 8 Kulturgut aus kolonialzeitlichen Kontexten	757
A. Historischer Hintergrund	757
B. Rückgabeansprüche im nationalen und internationalen Recht	765
C. Exkurs: Human remains in öffentlichen Sammlungen	798

§ 9 Abschließende Betrachtung und Reflexion	809
A. Provenienz und Eigentum	809
B. Nationaler und internationaler Kulturgutschutz	812
C. Nachtrag: Die eigene Geschichte	815
Literaturverzeichnis	817
Personen- und Sachregister	855

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	29
§ 1 Einleitung	35
A. Einführung in die Thematik	35
I. Provenienz und Provenienzforschung	36
II. Illegaler Kunst- und Kulturgüterhandel	39
1. Ausmaß und Auswirkungen des illegalen Handels	39
2. Plünderung der Kultur	42
3. Unwiederbringliche Verluste für Wissenschaft und Forschung	45
III. Nationaler und internationaler Kulturgutschutz	46
1. Ziele des internationalen Kulturgutschutzes	47
2. Schwächen des Kulturgutschutzes	49
B. Zielsetzung der Arbeit und methodische Vorgehensweise	51
I. Gegenstand der Diskussion	51
II. Eigentums- und Kulturgutschutz	52
III. Systemkonforme Problemlösungen	53
IV. Kasuistischer Ansatz	53
C. Gang der Untersuchung	54
1. Teil: Internationaler Handel und Kulturgutschutz	59
§ 2 Vertriebsformen, rechtliche Strukturen und Grundlagen	61
A. Distributionssysteme des Kunstmarktes	61
I. Primäre und sekundäre Vermarktung	62
II. Vom Wert der Kunst: Aspekte der Preisbildung im Kunstmarkt	65
III. Marktusancen und Preisverzerrungen	67
B. Rechtliche Rahmenbedingungen der Kunstauktion	71
I. Bedeutung für den Handel mit Kunst- und Kulturgütern	71

II. Gewerbsmäßige Versteigerung	73
1. Konzeption der öffentlichen Versteigerung	74
2. Privilegierung des gutgläubigen Erwerbers	76
III. Ausgestaltung der Vertragsbeziehungen	78
1. Vertretungsgeschäft	78
a) Entgeltliche Geschäftsbesorgung im Innenverhältnis	79
b) Offenkundigkeit im Außenverhältnis	81
2. Kommissionsgeschäft	83
a) Entgeltliche Geschäftsbesorgung im Innenverhältnis	83
b) Versteigerer als vollwertiger Vertragspartner im Außenverhältnis	84
3. Vermittlungsgeschäft	85
 § 3 Nationaler und internationaler Kulturgutschutz in Friedenszeiten	 87
A. Kunst- und Kulturgüter: Definition und rechtliche Eingrenzung	87
I. Begriffliche Erfassung	87
II. Nationale Zuordnung von Kulturgütern	90
1. Nationale Zuordnung im Kulturgutschutz	91
a) Staat und Nation	91
b) Kulturgut aus kolonialzeitlichen Kontexten	93
2. Divergierende internationale Maßstäbe	94
3. Maßgebliche Abwägungskriterien	95
a) Staatsangehörigkeit	96
b) Belegenheit	96
c) Entstehungs- und Fundort	98
d) Rezeptionsgeschichte und Inhalt der Darstellung	99
B. Prinzipien des nationalen Kulturgutschutzes	101
I. Einführung in die Thematik	101
II. Exportbeschränkungen	103
1. Unterschiedliche Regelungsvarianten	103
a) Absolute Beschränkungen	104
b) Selektive Beschränkungen	105
2. Effektivität der Regelungen	107
III. Designation zu Staatseigentum	110
1. Umbrella statutes	110

2. Verfallsregelungen bei illegaler Ausfuhr	112
a) Voraussetzungen des Eigentumsverfalls	113
b) Beispiel Neuseeland und Australien	114
IV. Vorkauf- und Erwerbsrechte	115
1. Vorkaufsrecht bei beabsichtigtem Verkauf	115
2. Erwerbsrecht bei beabsichtigter Ausfuhr	116
V. Res extra commercium-Bestimmungen	118
1. Definition und Wirkung	118
2. Unterschiede in der nationalrechtlichen Ausgestaltung	120
3. Kein res extra commercium innerhalb des deutschen Rechts	121
a) Öffentlich-rechtliche Widmung von Sachen	122
b) Hamburger Stadtsiegel-Fall	123
C. Internationale Instrumente des Kulturgutschutzes	125
I. Kulturgutschutz auf EU-Ebene	125
1. Europäischer Abwanderungsschutz: Verordnung (EG) Nr. 116/2009	126
a) Anwendungsbereich	127
b) Ausfuhrschutz	128
2. Rückgabe unrechtmäßig verbrachter Kulturgüter innerhalb der EU	130
a) Neufassung der Richtlinie 93/7/EWG durch die Richtlinie 2014/60/EU	130
b) Anwendungsbereich der Richtlinie 2014/60/EU	131
c) Rückgabeanspruch der Mitgliedstaaten	133
d) Anspruch auf angemessene Entschädigung	135
3. Einfuhr von Kulturgütern aus Drittstaaten: Verordnung (EU) 2019/880	136
a) Allgemeines Verbringungsverbot	137
b) Einfuhrgenehmigung und Einfuhrerklärung	138
c) Ausnahmen bei der Einfuhrgenehmigung und Einfuhrerklärung	139
d) Kritische Würdigung	140
4. Embargovorschriften für Kulturgut aus Irak und Syrien	142
a) Art. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1210/2003	143
b) Art. 11 c der Verordnung (EU) Nr. 1332/2013	144
c) Kritische Würdigung	145

II. Multilaterale Übereinkommen	146
1. UNESCO-Konvention von 1970	146
a) Schutzbereich der Konvention	147
b) Verpflichtungen der Vertragsstaaten	148
c) Schwächen der Konvention	152
2. UNIDROIT-Konvention von 1995	154
a) Schutzbereich der Konvention	155
b) Maßgebende Neuregelung des internationalen Kulturgüterrechts	157
c) Sonderregelung der internationalen Zuständigkeit	160
d) Geringe internationale Akzeptanz	161
3. Weitere Entwicklungen und Tendenzen auf UN-Ebene	162
D. Kulturgutschutz in Deutschland	164
I. Wichtigste Regelungen vor der Novellierung	164
1. Kulturgutschutzgesetz (KultgSchG)	165
a) Schutzbereich	167
b) Abwanderungsschutz	170
2. Kulturgüterrückgabegesetz (KultGüRückG)	172
a) Regelungsinhalt	172
b) Rückgabeanspruch für deutsches Kulturgut	174
c) Rückgabeanspruch der EU-Mitgliedstaaten	175
d) Rückgabeanspruch der UNESCO-Vertragsstaaten	176
e) Regelung und Durchführung der Rückgabe ausländischer Kulturgüter	179
f) Aufzeichnungspflicht des Kunst- und Antiquitätenhandels	181
3. Zusammenfassung und kritische Stellungnahme	182
II. Kulturgutschutzgesetz (KGSG)	184
1. Kulturgutbegriff	185
a) Nationales Kulturgut	185
b) National wertvolles Kulturgut	186
c) Unbestimmte Rechtsbegriffe	188
2. Negativattest	191
3. Ausfuhrbestimmungen	192
a) Absolutes Ausfuhrverbot	193
b) Vorübergehende Ausfuhr von nationalem Kulturgut	193
c) Dauerhafte Ausfuhr von nationalem Kulturgut	194
d) Ausfuhr in den EU-Binnenmarkt	197

4. Internationaler Leihverkehr	199
a) Allgemeine offene Genehmigung	200
b) Spezifische offene Genehmigung	201
c) Freies Geleit	202
5. Einfuhrverbot	204
a) Regelungsbereich	205
b) Nachweis der Rechtmäßigkeit der Einfuhr	207
6. Verbot des Inverkehrbringens von Kulturgut	209
a) Anwendungsbereich	209
b) Verhältnis zu den sachenrechtlichen Vorschriften des BGB	211
c) Gutgläubiger Erwerb auf einer öffentlichen Versteigerung	212
d) Erwerb durch Ersitzung	214
e) Internationales Privatrecht	215
7. Sorgfaltspflichten beim Inverkehrbringen von Kulturgut	218
a) Allgemeine Sorgfaltspflichten	219
b) Sorgfaltspflichten beim gewerblichen Inverkehrbringen	220
c) Erhöhte Sorgfaltspflichten beim gewerblichen Inverkehrbringen	223
d) Aufzeichnungs- und Auskunftspflichten	226
8. Rückgabe unrechtmäßig eingeführten Kulturguts	228
a) Rückgabeansprüche nach §§ 50 ff. KGSG	228
b) Anzuwendendes Zivilrecht	231
9. Kritische Stellungnahme	232
a) Einschränkung der Warenverkehrsfreiheit in der EU	233
b) Unbestimmte Rechtsbegriffe	235
c) Auswirkungen auf den Kunsthandel	238
d) Bekämpfung des illegalen Handels	241
 2. Teil: Illegaler Handel mit Kunst- und Kulturgut	 243
 § 4 Rechtsdogmatische und -systematische Einordnung	 245
A. Rückgabe von abhandengekommenem Kunst- und Kulturgut	245
I. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB	246
1. Vindikation und Abhandenkommen	246
2. Aneignungs- und Verfallsrechte	248



II. Durchsetzbarkeit des Herausgabeanspruchs	250
1. Beweislastverteilung bei Abhandenkommen	251
a) Allgemeine Beweislastregeln	251
b) Keine abweichende Beweislastverteilung	252
2. Einrede der Verjährung	255
III. Weitere relevante Ansprüche bei Abhandenkommen	258
1. Aus Besitz gem. §§ 861, 1007 BGB	258
2. Gegenüber dem bösgläubigen und verklagten Besitzer	260
3. Gegenüber dem Fremdbesitzer	261
4. Gegenüber dem Dieb und Hehler und bei verbotener Eigenmacht	262
5. Wegen sittenwidriger Schädigung gem. § 826 BGB	263
6. Auf Herausgabe des Veräußerungserlöses gem. § 816 BGB	264
IV. Exkurs: Freies Geleit im internationalen Leihverkehr	267
1. Zusage des freien Geleits	268
2. Problematik der russischen Beutekunst	270
a) Völkerrechtliche Erwägungen	271
b) Stellungnahme	272
3. Problematik der NS-Raubkunst	273
B. Gutgläubiger Erwerb von Kunst- und Kulturgut	275
I. Gutgläubiger Erwerb bei Abhandenkommen	275
II. Mindestverhaltensstandards im Kunsthandel	277
III. Gutglaubensmaßstab im Kunsthandel	280
1. Inhalt und Grundlage des guten Glaubens	281
2. Nachforschungsobliegenheiten bei konkreten Verdachtsmomenten	282
IV. Generelle Nachforschungsobliegenheiten	285
1. Unterschiedliche Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung	285
a) Modifikation der Beweislast	286
b) Moderatere Ansätze in der Literatur	289
c) Rechtsprechung des BGH	290
2. Kritische Analyse	291
a) Grundsätzlicher Ausschluss genereller Nachforschungsobliegenheiten	292
b) Übertragung der BGH-Rechtsprechung zum Gebrauchtwagenkauf	293

3. Abschließende Stellungnahme	297
V. Problem international divergierender Sachenrechtsregeln	298
1. Art laundering	298
2. Bedeutung für den Handel mit Kunst- und Kulturgut	300
C. Internationales Sachen- und Enteignungsrecht	302
I. Begriffliche Grundlagen und rechtssystematische Differenzierung	302
1. Deutsches internationales Enteignungsrecht	303
a) Anerkennungsfähige Enteignungen	303
b) Kunst- und Kulturgut im internationalen Enteignungsrecht	305
2. Enteignungsrechtliches und völkerrechtliches Territorialitätsprinzip	306
3. Internationales Enteignungsrecht und allgemeines Kollisionsrecht	308
a) Rechtssystematische Abgrenzung	309
b) Ungenaue Differenzierung in der kulturgüterrechtlichen Literatur	312
c) Stellungnahme	314
II. Internationalenteignungsrechtliches Territorialitätsprinzip	315
1. Anerkennung fremdstaatlicher Hoheitsakte	316
a) Grundlegende Voraussetzungen	317
b) Überprüfung der Rechtmäßigkeit	318
c) Vollendung des Enteignungstatbestandes	320
2. Zu Grunde liegende Wertungen	322
3. Vorbehalt des ordre public	325
a) Grenzen der Anerkennung	325
b) Beachtung völkerrechtlicher Grundsätze	327
III. Grundsatz der lex rei sitae	329
1. Anknüpfung an den Ort der Belegenheit	329
a) Öffentlich-rechtliche Privatrechtsgestaltung	330
b) Privatrechtsfremde Ziele der Staatspolitik	331
c) Kulturgüterrecht	332
2. Wechsel des Statuts	334
3. Internationalsachenrechtliche Prinzipien und internationales Enteignungsrecht	335
a) Verkehrsinteressen und Vertrauensschutz	336

## Inhaltsverzeichnis

b) Abhandenkommen und Gutgläubenserwerb im Enteignungsstaat	338
4. Sonderkollisionsrecht für Kulturgüter	340
a) Kulturgüterrechtliche Sondervorschriften	341
b) Alternative Anknüpfungsmodelle	342
c) Ort der engsten Verbindung	345
IV. Vom Dogma der Nichtanwendbarkeit ausländischen öffentlichen Rechts	347
1. Grundsatzentscheidung des BGH	347
2. Vermeintliche „Nichtanwendung“ ausländischen öffentlichen Rechts	350
a) Unterschiedliche Tendenzen in Rechtsprechung und Literatur	350
b) Maßgebliche Unterscheidung zwischen Anwendung und Durchsetzung	352
3. Nichtdurchsetzung ausländischen öffentlichen Rechts	354
a) Faktische Geltung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes	354
b) Anwendung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes	356
c) Verortung des Nichtdurchsetzungsgrundsatzes	357
4. Abschließende Stellungnahme	360
§ 5 Kulturgutverluste außerhalb kriegerischer Konflikte	363
A. Diebstahl und diebstahlsähnliche Tatbestände	364
I. Diebstahl als Regelfall des § 935 Abs. 1 BGB	364
II. Weitere Fälle von Abhandenkommen	365
1. Abhandenkommen beim Besitzmittler und durch den Besitzdiener	366
2. Abhandenkommen bei Erbschaft	368
B. Kulturgüterrecht I - Designation zu Staateigentum	369
I. Rechtliche Grundlagen	369
II. Umbrella Statutes	371
1. Voraussetzung des Eigentumsvollzuges	372
a) U.S. v. Hollinshead und U.S. v. McCain	373
b) Differenzierte Bewertung	375
2. Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung	377

III. Automatic forfeiture clauses	379
1. Zeitpunkt des Eigentumsverfalls	379
2. Attorney General of New Zealand v. Ortiz	381
IV. Ordre public-Vorbehalt	382
V. Abhandenkommen geschützter Kulturgüter im internationalen Sachenrecht	383
1. Berücksichtigung des ausländischen Rechts als Datum	384
a) Local Data	384
b) Kritische Stellungnahme	386
2. U.S. v. Hollinshead und U.S. v. McCain	387
C. Kulturgüterrecht II - Res extra commercium	389
I. Anwendung der internationalen Sachenrechtsregeln	389
1. Res extra commercium als Teil der lex rei sitae	390
2. Internationale Rechtsprechung	392
II. Rückgabeanspruch des Herkunftsstaates	394
1. Rechtssystematische Einordnung	395
2. Privatrechtliche Umdeutung öffentlichen Eigentums	396
3. Sachenrecht des Staates	398
a) Dominium eminens: Republica dell'Ecuador c. Danusso	398
b) Privatrechtliche Deutung	401
c) Öffentlich-rechtliche Deutung	404
4. Abschließende Stellungnahme	405
D. Kulturgüterrecht III - Handels- und Exportbestimmungen	408
I. Einführung: Attorney General of New Zealand v. Ortiz	409
II. Eingriffsnormen: Qualifikation und Zuordnung	412
1. National und international zwingendes Recht	413
2. Kulturgüterrechtliche Eingriffsnormen	415
3. Eingriffsnormen im internationalen Vertragsrecht und Enteignungsrecht	419
a) Rechtssystematische Differenzierung	419
b) Beachtung von Eingriffsnormen auf sachenrechtlicher Ebene	421
c) Kritische Stellungnahme	423
III. Beachtung ausländischer Eingriffsnormen im Schuldrecht	425
1. In Literatur und Rechtsprechung vorherrschende Lösungsansätze	425

2. Machttheorie	427
3. Schuldstatuttheorie	429
4. Kollisionsrechtliche Sonderanknüpfung	432
a) Statutistischer Ansatz	432
b) Voraussetzung eines Interessens- und Wertegleichklangs	434
5. Materiell-rechtlicher Ansatz	436
a) Datumtheorie	437
b) Nigerianischer Masken-Fall	439
c) Gemischt kollisionsrechtlich-sachrechtliche Lösung	442
6. Vergleichende Überlegungen hinsichtlich der Rechtsfolgen	444
a) Sonderanknüpfung und materiell-rechtliche Berücksichtigung	444
b) Wirksamkeit des Verfügungsgeschäftes	446
c) Geltung der lex rei sitae für Verfügungsgeschäfte	450
IV. Beachtung von Eingriffsnormen nach Art. 9 Rom I-VO	451
1. Ermittlung des anzuwendenden Rechts	452
a) Grundsatz der Privatautonomie	452
b) Objektive Anknüpfung	453
c) Korrigierende Bestimmungen	454
2. Eingriffsnormen der lex fori	455
3. Drittstaatliche Eingriffsnormen	457
a) Erfüllungsort	458
b) Unrechtmäßigkeit der Vertragserfüllung	461
c) Kritische Stellungnahme	462
4. Eingriffsnormen der lex causae	463
5. Wirkungsverleihung gem. Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO	465
6. Zur Sperrwirkung des Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO	466
E. Verstaatlichung von Kulturgut	469
I. Historischer Hintergrund: Zwei Beispiele	470
1. Verstaatlichung im Zuge der Russische Oktoberrevolution von 1917	471
2. Verwertung privater Kunstsammlungen in der ehemaligen DDR	473
a) Kunst und Antiquitäten GmbH	473
b) Instrumentalisierung des Steuerrechts	475

II. Enteignungsrechtliche Bewertung	476
1. Anerkennung fremdstaatlicher Hoheitsakte	477
a) Anerkennung nach der Act of State-Doktrin	478
b) Anerkennung nach dem deutschen Territorialitätsprinzip	480
2. Überprüfung fremdstaatlicher Hoheitsakte	482
a) Im U.S.-amerikanischen Recht	482
b) Im deutschen Recht	484
III. Bewertung der russischen Enteignungsdekrete	485
1. Kein Verstoß gegen den deutschen ordre public	486
2. Keine Überprüfung vor U.S.- amerikanischen Gerichten	488
3. Zusammenfassende Stellungnahme	489
IV. Besteuerungsmaßnahmen der DDR vor deutschen Gerichten	490
1. Bewertung im Fall Werner Schwarz	491
2. Entscheidungen der Gerichte	493
a) Besteuerungsmaßnahmen als Enteignung	493
b) Gegenauffassung des BGH	496
3. Verfahrensrechtlicher ordre public-Verstoß	496
4. Zusammenfassende Stellungnahme	500
§ 6 Kulturgutverluste im international bewaffneten Konflikt	501
A. Beutekunstverbot im humanitären Völkerrecht	501
I. Definitionen und rechtliche Abgrenzung	502
1. Beutekunst	502
2. Raubkunst	503
3. „Entartete“ Kunst	504
4. Koloniales Erbe	505
II. Verstoß gegen Kriegsvölkerrecht	506
1. Eigentums- und Kulturgutschutz im Kriegsvölkerrecht	507
a) Haager Landkriegsordnung von 1907	508
b) Haager Vertragswerk von 1954 und 1999	509
c) Völkergewohnheitsrecht	510
2. Restitution von Beutekunst	513
a) Restitutionstatbestand im kodifizierten Völkerrecht	514
b) Völkergewohnheitsrechtlicher Restitutionstatbestand	515
c) Grundsätze über die Staatenverantwortlichkeit	517

III. Anwendung der Grundsätze des internationalen Enteignungsrechts	519
1. Rechtliche Grundlagen: Internationales Enteignungsrecht und Völkerrecht	521
a) Territorialitätsprinzip	521
b) Ordre public-Vorbehalt	523
c) Behandlung völkerrechtswidriger Enteignungen im internationalen Vergleich	526
2. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Bodenreform in der SBZ	528
a) Bewertung der verfassungsrechtlichen Lage	528
b) Frage der Völkerrechtswidrigkeit	531
3. Nichtigkeit völkerrechtswidriger Beutekunstnahme der Besatzungsmacht	533
a) Auslegung der HLKO	533
b) Praxis in Folge des 2. Weltkrieges	535
4. Nichtanerkennung bei Verstößen gegen humanitäres Völkerrecht	536
a) Zwingendes Völkerrecht	538
b) Besonderer Kontextbezug zu weiteren Völkerrechtsverstößen	541
c) Beachtung völkerrechtlicher Grundsätze über Art. 25 GG	545
d) Territorialitätsprinzip	549
IV. Rechtsfolgen: Kein Eigentumsverlust durch Beutekunstnahme im besetzten Gebiet	551
1. Abhandenkommen aufgrund völkerrechtswidriger Beutekunstnahme	552
2. Kulturgüterschutz durch allgemeines Privatrecht	553
a) Grenzen des Völkerrechts	554
b) Privatrechtliche Regulierung des Handels mit Beutekunst	555
B. Russische Beutekunst nach dem 2. Weltkrieg	557
I. Status quo der Rückgabeverhandlungen	558
II. Völkerrechtliche Bewertung der russischen Position	560
1. Kompensatorische Restitution	560
2. Anwendbarkeit der HLKO	563
3. Pacta sunt servanda	566

III. Aussicht auf Rückgabe der russischen Beutekunst	567
1. Bewertung der Rückgabeechancen allgemein	568
2. Ungeklärtes Auftauchen von russischer Beutekunst in Deutschland	569
a) Auswirkung der Völkerrechtswidrigkeit	569
b) Auswirkung des russischen Beutekunstgesetzes	570
c) Kein Einwendungsausschluss	571
d) Verjährungsrechtliche Aspekte	572
3. Rückführungen im Rahmen des russischen Kulturgütergesetzes	576
C. Kriegstrophäen einzelner Soldaten	577
I. Diebstahl aufgrund individueller Plünderungen	578
II. Diebstähle von Angehörigen der Besatzungsmacht	578
1. Beispiel der „Baldin Sammlung“ aus der Kunsthalle Bremen	579
2. Quedlinburger Domschatz und Weimarer Dürer Porträts	580
III. Rechtsfolge: Kein Eigentumsverlust durch individuelle Plünderungen	582
§ 7 Kunstraub der Nationalsozialisten	585
A. Größter Kunstraub aller Zeiten	585
I. NS-Kunstraub im deutschen Reich und den besetzten Gebieten	586
II. Ausmaß und Folgen	587
B. Zur rechtlichen Bewertung der Eigentumspositionen	588
I. „Schwabinger Kunstfund“	589
II. Unterschiedliche Kategorien des NS-Kunstraubes	591
III. Verjährung des Herausgabeanspruchs	592
IV. Abhandenkommen und gutgläubiger Erwerb	595
C. Verfolgungsbedingte Rechtsgeschäfte innerhalb des Deutschen Reiches	596
I. Tatbestand der Drohung	597
II. Sittenwidrigkeit der Rechtsgeschäfte	599
1. Tatbestand des Wuchers	599
a) Ausbeutung einer Notlage	600



b) Auffälliges Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung	602
2. Verstoß gegen die guten Sitten	604
a) Tatbestand der Sittenwidrigkeit	605
b) Wandel der „guten Sitten“	607
c) Sittenwidrigkeit NS-verfolgungsbedingter Rechtsgeschäfte	609
3. Kein Ausschluss aufgrund von lex specialis	612
III. Rechtsfolge: Kein Eigentumsverlust durch Rechtsgeschäft	612
1. Nichtigkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	613
2. Abhandenkommen trotz formal „freiwilliger“ Besitzaufgabe	614
D. Enteignungen innerhalb des Deutschen Reiches	617
I. Formal-rechtliche Wirksamkeit nationalsozialistischer Gesetze	617
II. Bewertung nach der Radbruchschen Formel	618
1. Auslegung und Anwendung	619
2. Rezeption in der Rechtsprechung	621
III. Rechtsfolge: Kein Eigentumsverlust durch staatlichen Hoheitsakt	623
1. Umfang der Nichtigkeitsanordnung	624
2. Abhandenkommen aufgrund offensichtlicher Unrechtsakte	627
E. Beschlagnahmen in den besetzten Gebieten	629
I. Geltung der HLKO für NS-Kunstrauborganisationen	630
II. Keine Beschlagnahmen zum Zweck der „Sicherstellung“	631
III. Rechtsfolge: Kein Eigentumsverlust durch Beutekunstnahme	632
1. Unabdingbare Nichtigkeit völkerrechtswidriger Enteignungen	633
2. Abhandenkommen aufgrund völkerrechtswidriger Enteignungen	634
F. Verfolgungsbedingte Rechtsgeschäfte in den besetzten Gebieten	636
I. Völkerrechtliche Bewertung	636
1. Anwendbarkeit und Auslegung der HLKO	637
2. Völkergewohnheitsrecht	639

3. Rechtsdogmatische Einwände	641
a) Londoner Erklärung	642
b) Restitutionspraxis der Alliierten	643
c) Kein Nachweis eines Völkergewohnheitsrechts	643
II. Nichtigkeitssanktionen nach nationalem Privat- und Sonderrecht	645
1. Nichtigkeit aufgrund nationalen Sonderrechts am Beispiel Frankreichs	646
a) Gentili di Guiseppe v. Musée du Louvre	647
b) Außergerichtliche Entscheidungen	648
2. Nichtigkeit aufgrund allgemeiner Zivilrechtsregeln	649
III. Rechtsfolge: Kein Eigentumsverlust durch Rechtsgeschäft	651
1. Nichtigkeit verfolgungsbedingter Rechtsgeschäfte	652
2. Abhandenkommen trotz formal „freiwilliger“ Besitzaufgabe	652
G. Alliiertes und bundesdeutsches Restitutionsrecht	653
I. Restitution von Kunst- und Kulturgütern in Deutschland	653
II. Äußere Restitution: Beutekunst aus den besetzten Gebieten	656
1. Völkerrechtlicher Restitutionstatbestand und alliierte Regelungen	657
2. Restitution durch die Bundesrepublik nach dem Überleitungsvertrag	660
III. Innere Restitution: NS-verfolgungsbedingte Vermögensverluste	662
1. Restitutionsgesetze der Alliierten	663
a) Historischer Hintergrund	663
b) Wesentliche Prinzipien	664
c) Entziehungsvermutung	667
2. Regelungen auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik	669
a) Bundesrückerstattungsgesetz	669
b) Bundesentschädigungsgesetz	670
3. Regelungen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR	671
a) Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen	671
b) Beschränkungen und Fristen	673
H. Präklusion und Derogation von Ansprüchen	676
I. Fortwirkung nationalsozialistischen Unrechts	677

II. Auffassung der Rechtsprechung	679
1. Ausschluss sämtlicher Restitutionsansprüche	679
2. Entscheidung des BGH vom 28.2.1955	681
III. Gegenauffassung in der Literatur	683
IV. „Plakatsammlung Sachs“ - ein Paradigmenwechsel?	685
1. Empfehlung der Beratenden Kommission	686
2. Argumentation der Vorinstanzen	688
a) Entscheidung des Landgerichts Berlin vom 10.2.2009	689
b) Entscheidung des Kammergerichts Berlin von 28.1.2010	691
3. Urteil des BGH vom 16.3.2012	694
a) Argumentationslinie des Gerichts	694
b) Rechtliche Würdigung	697
V. Kritische Stellungnahme	700
I. Aktuelle Restitutionen aus öffentlichem Besitz	701
I. Washingtoner Prinzipien als soft law	702
1. Umsetzung in Deutschland	703
a) Gemeinsame Erklärung und Handreichung	704
b) Rechtliche Rahmenbedingungen der Restitution	705
2. Mediationsfunktion der Beratende Kommission	707
3. Exkurs: Provenienzforschung	708
III. Restitution von Kirchners „Berliner Straßenszene“	711
1. Verlustumstände und Nachkriegszeit	711
2. Anwendung der alliierten Restitutionsprinzipien	713
a) Vermutungsregelung	714
b) Verfolgungsbedingter Verlust	715
III. Mittelbare Rechtswirkungen der Washingtoner Prinzipien	717
1. Bedeutung für den Kunsthandel und private Eigentümer	717
2. Selbstbindung der Verwaltung	719
3. Erhebung der Verjährungseinrede durch öffentliche Träger	720
a) Auffassung in der Literatur	721
b) Kritische Stellungnahme	722
c) Bewertung im Einzelfall	724
IV. Schlussfolgerungen zum Umgang mit NS-Raubkunst	727

J. Sonderproblematik der Beschlagnahmung „entarteter“ Kunst	730
I. Nationalsozialistische Verfemung der „entarteten“ Kunst	731
1. Einziehungsgesetzes vom 31.5.1938	731
2. Beschlagnahmte Werke	733
II. Kein verfolgungsbedingter Entzug i.S.d. alliierten Restitutionsregeln	734
III. Exkurs: „Entartete“ Kunst in den besetzten Gebieten	736
IV. Anwendbarkeit der Radbruchschen Formel	738
1. Staatliches Eigentum	739
2. Privateigentum	740
a) Unterschiedliche Auffassungen in der Rechtsliteratur	741
b) Keine Auswirkungen der Beschlagnahmungen auf private Leihgaben	742
3. Rechtsfolge: Kein Verlust von Privateigentum	744
V. Zwischen Recht und Moral – Der Fall Lissitzky-Küppers	745
1. Verlust- und Erwerbsumstände	746
2. Restitutionsforderungen der Erben	747
a) Rechtliche Bewertung der Eigentumslage	747
b) Scheitern der Klage vor dem Landgericht München	749
c) Keine Rückgabe nach den Washingtoner Prinzipien	750
d) Erneute Klage und außergerichtliche Einigung	751
3. Analyse der aktuellen Situation und Stellungnahme	752
§ 8 Kulturgut aus kolonialzeitlichen Kontexten	757
A. Historischer Hintergrund	757
I. Europäischer Kolonialismus: Ein kurzer Überblick	758
II. Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten	760
1. Öffentliche Debatte um das koloniale Erbe	761
2. Translokation von Kunst- und Kulturgütern	763
3. Exkurs: Naturhistorische Objekte	765
B. Rückgabeansprüche im nationalen und internationalen Recht	765
I. Nationalrechtliche Bewertung der Eigentumslage	766
1. In den deutschen Kolonialgebieten geltendes Recht	767
2. Formal rechtmäßige Erwerbungen von archäologischen Funden	769
3. Übertragbarkeit der Radbruchschen Formel	771
4. Ansprüche nach geltendem deutschem Recht	772

II. Verstöße gegen Völkerrecht	773
1. Internationaler Kulturgutschutz und Schutz indigener Völker	775
2. Verbrechen gegen die Menschlichkeit	776
a) Verbot des Genozids	776
b) Verbot der Sklaverei	781
3. Humanitäres Völkerrecht	784
a) Plünderung der Königsstadt Benin	784
b) Keine Anwendbarkeit vertrags- und gewohnheitsrechtlicher Regeln	785
4. Keine universelle Geltung des Völkerrechts in den Kolonialgebieten	789
a) Missbrauch des Völkerrechts als Machtinstrument	789
b) Übertragbarkeit der Radbruchschen Formel	790
c) Modifikation des Grundsatzes der Intertemporalität	794
d) Retroaktive Anwendung im Völkerrecht	796
5. Stellungnahme	797
C. Exkurs: Human remains in öffentlichen Sammlungen	798
I. Sammeln und Zurschaustellen von menschlichen Überresten	798
1. Archäologische menschliche Überreste	799
2. Auswirkungen des kolonialen Rassismus	800
II. Rechtliche und ethisch-moralische Maßstäbe	803
1. Zivilrechtlicher Rahmen	803
2. Völkerrechtlicher Rahmen	804
3. Aspekte der Totenwürde	805
III. Stellungnahme	807
§ 9 Abschließende Betrachtung und Reflexion	809
A. Provenienz und Eigentum	809
B. Nationaler und internationaler Kulturgutschutz	812
C. Nachtrag: Die eigene Geschichte	815
Literaturverzeichnis	817
Personen- und Sachregister	855